

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 210.

Freitag den 29. Juli.

1859.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern,

die Einlösung der Noten der internationalen Bank in Luxemburg betr.

Nachdem die Verwaltung der internationalen Bank zu Luxemburg bei dem Ministerium des Innern angezeigt hat, daß die Einlösung ihrer Noten von Seiten der damit beauftragten Agentur der Coburg-Gothaischen Creditgesellschaft in Leipzig nur noch bis zum 15. August d. J. stattfinden, dann aber lediglich von Seiten der Hauptcasse der Bank in Luxemburg erfolgen werde, so wird solches und daß demnach der Verordnung vom 18. Mai 1857 gemäß die Verwendung der fraglichen Werthzeichen als Zahlungsmittel in hiesigen Landen nur bis zum 15. August d. J. gestattet ist, andurch bekannt gemacht.

Bekanntmachung ist in allen §. 21 des Pressegesetzes vom 14. März 1851 (Gesetz- und Verordnungsblatt pag. 62 f.) bezeichneten Zeitschriften abzudrucken.

Dresden, den 22. Juli 1859.

Ministerium des Innern.
Frhr. v. Beust.

Wfr.

Holz-Auction morgen Sonnabend den 30. Juli früh 9 Uhr.

Das aus dem Abbruche des Hauses „goldne Prezel“ gewonnene alte Bauholz soll an den Meistbietenden auf dem Hofplatze versteigert werden.
Des Rathes der Stadt Leipzig Baudeputation.

Der Generalmajor Victor von Prendel.

Lebensbild eines russischen Partisans.

(Fortsetzung.)

In dem italienischen Kriege machte er sich mit unsern Kosaken bekannt, lernte ihre Eigenschaften und Fertigkeiten für den Partisan- und Vorposten-Dienst kennen, erachtete sie als unersetzbar und sprach von ihnen in der Folge als von den ersten Soldaten auf der Welt, falls man nur mit ihnen umzugehen und sie mit Verstand zu gebrauchen verstände. Während dieser Epoche erwachte in dem Husaren-Rittmeister zuerst der Gedanke, in den russischen Dienst überzugehen, und er machte Pläne, wie er Partisan werden und Kosaken befehligen könnte. Die Verwirklichung dieser Wünsche erfolgte indessen erst im Jahre 1804.

Am 18. October d. J. wurde der österreichische Husaren-Rittmeister Prendel als Stabscapitän beim Tschernigowschen Dragoner-Regiment entloset und im Jahre 1805 dem Befehlshaber der russischen Armee gegen die französischen Truppen, Goltzschew-Kutschow, zu besonderen Aufträgen beigegeben. In der Schlacht bei Austerlitz agierte Prendel bereits als Partisan, nahm mit 100 Husaren und 150 Kosaken im Rücken der feindlichen Armee 60 Officiere und andere Beamten nebst 260 Gemeinen gefangen und vernichtete die Bagagewagen von neun Generalen, so wie den Train von sieben Infanterie- und vier Cavallerie-Regimentern, wofür er mit dem St. Wladimir-Orden und mit der Beförderung zum Capitän besetzt wurde.

Im folgenden Jahre besand er sich bereits beim General Melnikoff an der türkischen Grenze und im Jahre 1807 wurde er in das Hauptquartier des Corps russischer Truppen berufen, das an den Fluß Niemen gegen die Franzosen detachirt war und welches die Generale Essen, Graf Tolstoi, Tutschkow und Fürst Gortschakow nach einander dirigirten. Mit Truppen dieses Corps theilte sich Prendel an der Schlacht bei Ostrolenka und er wurde nach beendigter Affaire mit besondern Aufträgen in das neutrale österreichische Galizien commandirt, wo er bis zum Ausbruch des Tilsiter Friedens verblieb. Während seiner Anwesenheit in Galizien wurde am Fluße Bug durch ein Catastrophe-Wagazin mit 20,000 Tschernowit Mehl, Getreide und Hafer gerettet.

Bald nach dem Tilsiter Frieden entsandte Fürst Gortschakow Prendel mit besondern Aufträgen nach Warschau, wo er während seines viermonatlichen Aufenthalts Belegene hatte, 1500 russische Gefangenen, welche sich gezwungen im Dienste des Gortschakows Warschau besanden, durch List die Stadt zu übergeben.

Im Jahre 1808 wurde Prendel Adjutant beim General Gromow, und 1809 bei dem Fürsten Galizyn, der das

Hülfscoep in Oesterreich commandirte, und als solcher sah er sich zu verschiedenen Aufträgen verwandt, wie er unter Andern auf französischer Seite in den Schlachten bei Wagram, Aspern und Wagram war. Im Jahre 1810 ging er nach Wien, wo er sich vier Monate zur Verfügung des russischen Gesandten Grafen Schumadow befand. Im selben Jahre avancirte er zum Major mit Ueberführung in das Charkowsche Dragoner-Regiment und mit Ernennung zum Adjutanten beim General Dochturov. Im September brachte ein Courier von Seiten des Kriegsministers nach der Stadt Dubno, wo sich das Hauptquartier befand, einen kaiserlichen Befehl, kraft dessen der Major Prendel Auftrag erhielt, sich unter dem Titel eines Adjutanten des Generals Chanikow, damaligen Gesandten beim königl. sächsischen Hofe, nach Dresden zu begeben und von dort aus Frankreich, Italien, Holland und Deutschland zu bereisen. Von dieser Reise kehrte Prendel im August 1812 zurück, als die Franzosen sich bereits vor Smolensk befanden. Nachdem er an der Schlacht bei dieser Stadt Theil genommen, trat er unter das Commando des Generals Winkingerode, später unter das des Oberbefehlshabers und dirigirte bis zur endlichen Vertreibung der Feinde aus dem Ganzen des Kaiserreichs ein Partisanen-Detachment. Am 12. September 1812 wurde er zum Oberstlieutenant befördert.

Aus dieser gedrängten Uebersicht bis zum Jahre 1813 ersehen wir, daß Prendel fast an allen großen Schlachten jener Zeit Antheil nahm, beständig das Vertrauen des Kriegsministers und der Oberbefehlshaber genoss und eine Menge militairischer und diplomatischer, eben so mannichfaltiger als plötzlicher Aufträge vollzog. Daß die Aufträge gut ausgeführt wurden, thut der unaufhörliche Wechsel in Betreff seiner Verwendung bald bei dieser, bald bei jener Armee, die Kluge seines Dienstes in verschiedenen Aemtern und bei verschiedenen Personen zur Genüge dar.

Das Jahr 1813 bot dem klugen und kühnen Partisan ein noch viel umfangreicheres Feld. Unter General Winkingerode kämpfte Prendel bei Kulitzsch und er wurde für Auszeichnung in dieser Affaire zum Obersten befördert. Im selben Jahre im Febr. überschritt er als Partisan mit 350 Kosaken die Oder, rückte in Sachsen ein, drang bis hinter die Elbe vor, nahm, der Bewegung des feindlichen Corps unter Regnier von Slogau nach Dresden folgend, einige Hundert Mann gefangen und bemächtigte sich des ganzen Feldjagars dieses Corps mit 400 Pferden, welche sich dabei befanden. Nachdem er am 25. März die Elbe überschritten, besetzte er das vom Feinde verlassene Dresden und detachirte trotz der Nähe des Feindes einen Trupp Kosaken, um die damals nach Böhmen reisende Großfürstin Helena-Pawlowna zu geleiten.

In den „Witzstellungen aus den Papieren eines sächsischen Staatsmanns (Joseph von Beschwitz, l. sächs.

geh. Finanzrath und Kreishauptmann, Mitglied der vom Könige im Jahre 1813 für die Zeit seiner Abwesenheit ernannten Immediat-Commission). Camenz, 1858" heißt es S. 226, in einem Briefe von Zschwig an den sächsischen, nachherigen österreichischen General von Langenau:

„29. März 1813. Der Oberst Prendel (damals als Militair-Commandant in Dresden) zeigt sich sehr achtungswerth und verdient durch strenge Ordnung und durch eine allenthalben sichtbare Ehrfurcht für den König und Liebe für das Land unsere volle Dankbarkeit.“

Vor der Schlacht bei Lützen stand Obrist Prendel mit 2 Kosaken-Regimentern im Mannsfeldschen Bezirke gegenüber dem Vicekönige von Italien und hatte tägliche Scharmügel mit dem Feinde.

In der Schlacht bei Baugen agierte er im Rücken des Feindes und hob vor dem Waffenstillstande in Breslau am 4. Juli sieben Couriere, viele Officiere und 900 Gemeine als Gefangene auf. In demselben Jahre nach abgelaufenem Waffenstillstande, 17. Aug., operirte er als Partisan bei der Armee des Kronprinzen von Schweden. Während der Schlacht bei Großbeeren befand er sich im Rücken der feindlichen Armee bei Jüterbogk und nahm 4 Officiere und 263 Gemeine gefangen. In der Schlacht bei Dennewitz fiel er den Franzosen mit seinem Detachement in den Rücken, machte bei Schweidnitz 7 Officiere und 900 Gemeine zu Gefangenen, erbeutete eine Kanone nebst drei Munitionskisten und zerstörte eine Menge Bagagewagen. Darnach durchschwamm er abermals mit seinen zwei Regimentern bei Aken die Elbe, warf den Feind aus der Position am linken Ufer des Flusses und drang, im Rücken der ganzen französischen Armee, bis Leipzig vor. Vor der Schlacht dort nahm Prendel 9 Officiere und 223 Gemeine gefangen und während des Kampfes am 16. und 18. October beobachtete er die Straßen von den Festungen Torgau und Wittenberg, wobei er 7 Officiere und 800 Gemeine zu Gefangenen machte, den Transporten Schaden zufügte und den französischen Train, der aus einer Menge Fuhrer und 700 Pferden bestand, Rettung in der Festung Torgau zu suchen nöthigte. Für den entschlossenen Uebergang mit zwei Kosaken-Regimentern schwimmend über den Eisstrom belohnte der Kronprinz von Schweden unsern Partisan mit dem nordischen Schwertorden 2. Classe. Der Kaiser Alexander ernannte nach der Schlacht persönlich Prendel zum Commandanten von Leipzig. Als er diese Function antrat, nahm er als Gefangene unter seine Jurisdiction: 23 Generale, 700 Officiere und 19000 Soldaten mit 51,000 Verwundeten und Kranken. Bis Ende 1814 stand er als Commandant in Leipzig; im Mai 1815 wurde er abermals zum Commandanten in dieser Stadt ernannt; von 1816 bis 1818 war er Commandant der Militairstraße von Altenburg in Sachsen und Director der deutschen Lazarethe. Im Jahre 1819 kehrte er nach Rußland zum Kiewschen Dragoner-Regiment zurück; 1820 im Januar wurde er in das Hauptquartier der 1. Armee nach Kiew berufen, woselbst er beim obercommandirenden Fürsten Sacken zu besonderen Aufträgen verblieb. Wegen der Ausführung dienstlicher Aufträge in Galizien im Jahre 1831 wurde er zum Generalmajor befördert und im Juli 1835 mit demselben Range und der vollen Pension seines Gehaltes des Dienstes entlassen.

Während seiner Anwesenheit in Leipzig erhielt Prendel den preussischen Rothen-Adlerorden, das Commandeur-Kreuz der französischen Ehrenlegion für gute Behandlung der gefangenen und verwundeten Franzosen; das sächsische Commandeurkreuz „für Civilverdienste“ wegen Aufrechthaltung der Ordnung und Ruhe in Leipzig; das bayerische Commandeurkreuz pour le mérite wegen Sorgfalt um Verwundete und Kranke, und den Weimarschen Falken-Orden. Aber die für ihn schmeichelhaftesten Belohnungen waren die Diplome über das Bürgerrecht in Leipzig und Altenburg, welche ihm wegen Aufrechthaltung der Ordnung und wegen seiner Uneigennützigkeit überreicht wurden.

(Schluß folgt.)

Stadttheater.

Eine Tragödie unseres Schiller, die „Maria Stuart“, war es, welche Frau Marie Seebach-Niemann zu ihrer dritten Gastvorstellung gewählt hatte. Mir war diese Gestaltung der großen Künstlerin bereits bekannt, und dennoch wirkte sie auch diesmal wieder mit derselben hinreißenden Gewalt auf mich, als da ich diese Maria Stuart zum ersten Male sah. Darf man irgendwo von einer Vollkommenheit des Kunstgenusses sprechen, so gewiß dieser Leistung gegenüber, bei welcher die künstlerische Reproduction gleichen Schritt hält mit dem hohen Werthe der Dichtung, deren ideale Schönheit hier mit dem Schwunge höchster Begeisterung für den Gegenstand, mit derselben hochtragischen Kraft

wiedergegeben ward, der sie ihr Dasein verdankt. Frau Seebach-Niemann weiß in der Auffassung und Ausbelebendmachung des Charakters ebenso denselben im Großen und Ganzen, als festabgeschlossene einheitliche imponirende Gestaltung hinzustellen, als ihr auch nicht einer der vielen einzelnen feinen Züge in demselben entgeht. Ihre Maria Stuart ist in dem ersten und dritten Act nicht die Dulderin, als welche sie oft gegeben wird, ihre Ergebung und Duldung sind nur von dem äußeren Zwange geboten, das Herz dieser Maria Stuart ist noch nicht mit ihrem Gott versöhnt, sie ist noch das stolze leidenschaftliche Weib, das sie in der Geschichte war. Deshalb betont die Darstellerin auch ganz besonders die Stellen, wo die der Maria Stuart angeborene Heftigkeit und Leidenschaftlichkeit vom Dichter angedeutet ist.

Nur wenige Darstellerinnen der Gegenwart — selbst wenn ihnen es gelingen sollte, den ersten Act der „Marie Stuart“ in gleicher Vollkommenheit durchzuführen — dürften im Stande sein, die Rolle im dritten und fünften Act in so entsprechender Steigerung zu geben, wie Frau Seebach-Niemann. Welch hoher poetischer Schwung, welches Entzücken kamen aber in dieser Leistung bei dem berühmten Monolog im dritten Act zur Anschauung; wie ergreifend war hier der jähe Abfall von der höchsten Freude zu dem Schreck und der Hoffnungslosigkeit, als der Maria die unerwartete Zusammenkunft mit der Elisabeth angekündigt wird; wie wußte die Darstellerin die gewaltige Selbstüberwindung, mit der sich Maria vor der Elisabeth demüthigt, zum Ausdruck zu bringen, wie erschütternd und den Zuschauer selbst im Innersten befriedigend waren in dieser Wiedergabe die hochausflodernden Jor-neßflammen nach den tödtlichen Beleidigungen der königlichen Feindin. Selbst nach diesen großartigen Momenten war in den folgenden Scenen des dritten Acts kein Sinken zu bemerken, denn mit der ganzen erhabenen Würde der Königin und des Weibes stand diese Marie dem Ungeßüm des Schwärmer's Mortimer gegenüber. Wohlthuend und mit der vollen Macht der Poesie sich an das Gefühl wendend ist Frau Seebach-Niemann's Darstellung des fünften Acts. Hier endlich erscheint uns der Charakter der Maria geläutert durch ihr tragisches Schicksal, hier ist sie die verklarte Dulderin, die stark in ihrem Glauben mit Gott versöhnt von der Erde scheidet, deren Herz keine wilde Leidenschaft, keinen Haß und keine irdische Liebe mehr kennt. Nur mit höchster Befriedigung, einen großen und unverlöschbaren Eindruck mit fornehmend konnte man diesmal das Haus verlassen, denn es war eine von höchster künstlerischer Weihe verklarte, in jedem Worte erhabene Begeisterung aussprechende, in jeder Bewegung und Stellung den Adel klassischer Plastik zur Anschauung bringende Gestaltung, die man bei dieser Darstellung der Heldin des Schiller'schen Werkes auf den Brettern sah.

Ueber die Aufführung der Tragödie in der gegenwärtigen Besetzung der übrigen Rollen ist bereits ausführlich berichtet worden; es bleibt nur zu erwähnen, daß diesmal die Rolle der Hanna Kennedy von Frau Bachmann, und zwar sehr anerkennenswerth, gegeben ward.

F. Gleich.

Die Bunzel'sche Schreiblehrmethode.

Wenn ausgezeichnete Leistungen in jedem Fache öffentliche Anerkennung verdienen, so können wir auch nicht umhin, den Resultaten, welche der Universitätslehrer der Kalligraphie Hr. Bunzel aus Prag durch seinen desfallsigen Unterricht seit kurzer Zeit in unserer Stadt erzielte, unsere Anerkennung zu zollen. Wir haben Gelegenheit gehabt zu sehen, welche außerordentliche Erfolge von diesem Meister in der Kalligraphie bei den Schülern seines ersten Cursus erlangt und welche fast unglaubliche Umwandlung kaum lesbarer Handschriften in schöne schwungvolle Schriftzüge durch Herrn Bunzels, wie es scheint, niemals fehlschlagende Anleitung in wenigen Unterrichtsstunden herbeigeführt wurden.

Das Unterrichtsverfahren ist auf so einfache Grundsätze basirt, daß es undenkbar ist, es könnten dieselben selbst bei dem talentlosesten Schüler erfolglos angewendet werden. Die geradlinige, den eleganten kaufmännischen Ductus darstellende Schrift wird unwillkürlich und wie von selbst fertig und der Schüler staunt zuletzt über das für unmöglich Gehaltene — über die Umgestaltung seiner Krakelfüße. Selbstständigkeit wird noch dadurch erzeugt, daß Alles Dictando-Schreiben ist und sich aus klarer Ein- und Ansicht des Lernenden von selbst ergibt. Die Resultate sind bei Jüngern wie bei Erwachsenen gleichmäßig hervortretend. Es erfreuen sich aber auch mit Recht die betreffenden Unterrichtszirkel der lebhaftesten Theiligung.

Wir glauben daher im Interesse des Publicums zu handeln, wenn wir auf den ausgezeichneten Kalligraphen ganz besonders aufmerksam machen, zumal derselbe, wie wir hören, am 3. t. M. einen neuen Cyclus von 15 Lehrstunden eröffnet. O.

Actien = Einzahlungs = Termin der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Seite 3109 d. Bl. auf 1859.)

* Bt 10. Aug. 1859 Nachlief. 2a mit 50 Pf., d. i. 10 pCt., die Regenwalder Maschinen- und Ackergeräths-Fabrikations-G. zu Regenwalde betr. [Für Die, welche Einzabl. 2 mit selbigem Betrage bis daher nicht leisteten, an die Gesellschafftscasse in Regenwalde.]

Leipziger Börsen-Course am 28. Juli 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Bank- und Credit-Actien	
excl. Zinsen.		excl. Zinsen.		excl. Zinsen.	
Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere.		Eisenbahn-Actien		Bank- und Credit-Actien	
v. 1830 v. 1000 u. 500	87	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	100 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	63 3/4
kleinere	3	do. do. II. Em. do.	5	Anhalt-Desauer Bank à 100	62 1/2
1855 v. 100	82	do. do. III. Em. do.	5	pr. 100	—
1847 v. 500	99 1/4	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
1852, 1855 v. 500	99 1/4	do. do. do.	4 1/2	Braunschweiger Bank à 100	91
u. 1858 v. 100	99 3/4	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	pr. 100	93
Act. d. ehem. S.-Schles	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
Eisenb.-Co. à 100	100	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr.-Act. do.	4	Cob-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	88 1/2	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	pr. 100	—
rentenbriefe kleinere	3	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	98 3/4	Thür. E.-P.-Obligat. I. Em. do.	4 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—
Sächs. erbl. v. 500	87	do. do. II. Em. do.	5	pr. 100	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	92 1/2	do. do. III. Em. do.	4 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	76 1/4
do. do. v. 500	99 1/2	do. do. IV. Em. do.	4 1/2	Gothaer do. do.	76
do. do. v. 100 u. 25	—	Werra-Bahn-Priorit. pr 100	100 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank	—
do. do. v. 500	86	Eisenbahn-Actien		à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
do. do. v. 100, 50, 20, 10	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—
v. 1000, 500, 100, 50	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—
kündbare 6 M.	—	Berlin-Anhalter Litt A. u. B. do.	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—
v. 1000, 500, 100	98	do. do. Litt C. do.	—	Leipa. Bank à 250 pr. 100	147 1/2
v. 1000 kündb. 12 M.	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	Lübecker Commerz-Bank à 200	—
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.	—	Chemn.-Würschn. à 100 do.	99 3/4	pr. 100	—
Anst. zu Leipa. Ser. I. v. 500	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 do.	—	Meining. Credit-Bank à 100	—
do. do. v. 100	96 3/4	Köln-Mindener à 200 do.	—	pr. 100	—
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	—	Leipzig-Dresdener à 100 do.	220	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—
Gr.-C.-Sch. kleinere	3	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	—	pr. 100 fl.	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	do. Litt. B. à 25 do.	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	Magdeburg-Leipa. à 100 do.	212	Schles. Bank-Vereins-Actien	—
do. Anleihe v. 1859	5	Oberschles. Litt. A. à 100 do.	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	do. B. à 100 do.	—	à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—
do. do. do. do.	5	do. C. à 100 do.	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	49 1/2
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	Thüringische à 100 do.	105 3/4	Weimar. do. à 100 pr. 100	88 3/4
do. Loose v. 1854 do.	4			Wiener do. pr. Stück	—

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 12 93/4 ob — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 2 9 1/4 ob

Tageskalender.

Stadttheater. Abonnement suspendu.
 Vierte Gastvorstellung der Frau Marie Seebach-Niemann vom königl. Hoftheater zu Hannover.
Die Grille.
 Ländliches Charakterbild in 5 Acten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand, von Charlotte Birch-Pfeiffer.
 Personen:
 Vater Barbraud, Herr Stürmer.
 Mutter Barbraud, Frau Bachmann.
 Landry, Zwillingbrüder, ihre Söhne, Herr Röfke.
 Didier, Herr Scheide.
 Martineau, Bauern Herr Witt.
 Etienne, aus Herr Treptau.
 Collin, Goffe Herr Gillis.
 Pierre, Herr Kühn.
 Die alte Fadet, Fräul. Huber.
 Fanchon Vivieur, ihre Enkelin, Frau Treptau.
 Monon, deren Pathe, Herr Saalbach.
 Vater Gaillard, Fräul. Paulmann.
 Madelon, seine Tochter, Fräul. Jenke.
 Susette, Bauern aus der Briche, Fräul. Ballmann.
 Mariette, Fräul. Göbels.
 Annette, Fräul. Göbels.
 Bauerntöchter und Bursche.
 Der letzte Act spielt ein Jahr später als die früheren Acte. Ort: Goffe und La Briche, Dörfer im südlichen Frankreich. Zeit: 1836.
 * * * Fanchon Vivieur — Frau Seebach-Niemann.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets, so wie die der geehrten Abonnenten bleiben bis früh 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden.
 Die Direction des Stadttheaters.

Sommertheater. Heute Freitag den 29. Juli zum zweiten Male: **Zwei Tanten.** Schwank in 1 Act von A. v. Sternberg. — Zum dritten Male: **Die Talentprobe,** oder: **Ein Stündchen im Theater-Agentur-Bureau.** Posse mit Gesang in 1 Act von F. A. Frühlings. — Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirectors Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Wittenberg). Anf. Brm. 10 u. 10 M. (von Wittenberg), Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Nachts 10 u. 50 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 25 M. u. Nachts. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 u. 55 M. und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 M. u. Nachts. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach u.

Verkungen: **U. f. Mrgs.** 5 u., **Mrgs.** 8 u. 15 M., **Dem.** 10 u. 55 M., **Nchm.** 1 u. 40 M., **Abds.** 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. **Nchts.** 10 u. 35 M. **U. f. Mrgs.** 4 u., **Mrgs.** 8 u. 8 M., (von Erfurt), **Nchm.** 1 u. 25 M., **Nchm.** 4 u. 2 M., **Abds.** 6 u. 2 M. und **Nchts.** 10 u. 6 M.

V. **Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. **Nach Chemnitz:** **U. f. Mrgs.** 5 u., **Mrgs.** 7 u. 30 M., **Mitt.** 12 u., **Nchm.** 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. **Abds.** 6 u. 30 M. **U. f. Mrgs.** 8 u. 5 M., **Nchm.** 12 u. 25 M., **Nchm.** 4 u., **Abds.** 9 u. 15 M. und **Abds.** 9 u. 55 M. — B. **Nach Schwarzenberg:** **U. f. Mrgs.** 5 u., **Mrgs.** 7 u. 30 M., **Mitt.** 12 u. u. **Abds.** 6 u. 30 M. **U. f. Mrgs.** 8 u. 5 M., **Nchm.** 12 u. 25 M., **Nchm.** 4 u., **Abds.** 9 u. 15 M. u. **Abds.** 9 u. 55 M. — C. **Nach Hof:** **U. f. Mrgs.** 5 u., **Mrgs.** 7 u. 30 M., **Mitt.** 12 u., **Nchm.** 3 u. 10 M. u. **Abds.** 6 u. 30 M. **U. f. Mrgs.** 8 u. 5 M., **Nchm.** 12 u. 25 M., **Nchm.** 4 u., **Abds.** 9 u. 15 M. und **Abds.** 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vormal. Katholischschulgeb.) Abds. 7—9 U.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon. Neumarkt, hohe Elise.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 u. Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Aus einer auf der hohen Straße hieselbst gelegenen Wohnung ist am Abende des 18. d. Mts.

eine silberne Spindeluhre mit weißem Zifferblatte, römischen Ziffern und einem gelben Zeiger (indem der zweite Zeiger abgebrochen war), auf der Rückseite spiralförmig gerippt und in der Mitte mit einer eingravirten Blume verziert

entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf den Verblieb der Uhr oder die Person des Diebes bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 27. Juli 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 25. zum 26. d. Mts. ist erstatteter Anzeige zufolge aus einer Schlafkammer eines am Nicolaihofe allhier gelegenen Hauses

eine Börse von grauem grünstreifigen Zwirne mit Stahlringen, enthaltend zwanzig Thlr. in neun Einthalerstücken, das Uebrige in 1/2 Thalerstücken und Einguldenstücken bestehend, entwendet worden.

Wir fordern Jeden, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl, oder den Verblieb des Gestohlenen eine Wahrnehmung gemacht hat, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig, am 27. Juli 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Auction auf dem Rittergute Gaußsch. Sente Freitag: Meubles.

Cigarren-Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäftes sollen am 30. d. Mts. und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 8 und Nachmittags von 2 Uhr an eine große Partie von Havanna-, Ambalema-, Domingo- und holländischen Cigarren, so wie russischen Cigaretten in dem Gewölbe des auf der Frankfurter Straße allhier sub Nr. 51/52 gelegenen Hauses gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden durch

Leipzig, den 26. Juli 1859.

Adv. Carl Hartung, req. Notar.

AUCTION Zu der bevorstehenden Auction bitte ich um baldige Einreichung der Verzeichnisse.

S. Engel, Neumarkt Nr. 12.

Obst-Verpachtung.

Mittwoch den 3. August Nachmittags 3 Uhr soll die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes Zöbiger unter den vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen in dem Gasthose zu Zöbiger an den Meistbietenden verpachtet werden.



Extrafahrten

zum

Dresdner Bogelschießen



von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden

nächsten **Sonntag den 31. Juli c.**

und — ausnahmsweise für dieses Mal, jedoch nur in der Richtung von Leipzig nach Dresden —

auch **Sonnabend den 30. Juli c.**

Absahrt von Leipzig: **Sonnabend** Abends 7 Uhr und **Sonntag** früh 5 Uhr.
: : **Dresden:** **Sonntag** früh 5 Uhr.

Zur größeren Bequemlichkeit des Publicums werden diesmal die Billets schon vom Donnerstag den 28. Juli ab ausgegeben und den Inhabern solcher vorausgelieferter Billets, wenn sie nachmals die Fahrt wieder aufgeben wollen, das Fahrgehalt bis Sonntag den 31. Juli Mittags 12 Uhr zurückgezahlt werden.

Die Billets bleiben für diesmal gültig zur Rückfahrt bis Donnerstag den 4. August c. Abends für jeden Personenzug, die Courier- und Schnellzüge ausgenommen.

Im Uebrigen gelten die wegen der Extrafahrten veröffentlichten allgemeinen Bestimmungen.

Leipzig, den 26. Juli 1859.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein

besonderes **Abonnement auf die Monate August und September**

zu dem Preis von 1 Thlr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche jedes Abonnenten, welcher der Expedition mitzutheilen ist, entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten) ins Haus gebracht wird.

Leipzig, im Juli 1859.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Querstraße Nr. 8.

Unterricht im Englischen.

Grammatik, Conversation und Handelscorrespondenz. Noch einige Stunden frei hat ein Engländer aus London. Das Nähere in der Buchhandl. des Hrn. Fleischer, Grimm. Str., zu erfragen.

Zum gründlichen Unterricht im kaufm. Rechnen, einfacher und dopp. Buchhaltung werden von einem prakt. Buchhalter noch einige Schüler gesucht. Näheres Katharinenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Unterricht in lateinischer Schrift, incl. die größte **Kopfschrift** (Wasserkunst im Geschäftsbücher etc.), Brühl, „zum blauen Garnisch“ 3 Treppen; überhaupt können daselbst

Schlechtschreibende

in 8 Lectionen eine schöne, sichere, flüchtige, geradlinige Handschrift nach kaufm. Ductus erlernen.

Hud. Niegel aus Chemnitz,
noch kurze Zeit hier.

Bunzel's Schreiblehrmethode.

Am 3. August

eröffne ich einen 2. Cyclus von 15 Lehrstunden,

während welchen, vermöge meiner eigens erfundenen Lehrmethode, Herren, Damen und Kindern, ohne Unterschied des Alters, sie mögen eine wie immer geartete schlechte Schrift besitzen, eine für die Lebensdauer gefällige und geläufige Handschrift beigebracht wird.

Nebst den vielen Certificaten hoher und allerhöchster Personen und tausenden von Probeschritten auswärtiger Schüler liegen nun auch bereits die in meinem ersten Cyclus hier zu Leipzig erzielten Resultate zur beliebigen Ansicht bereit.

Das Honorar für den Cyclus beträgt à Person im kleinen Birkel 15 Thlr., im größeren 10 Thlr. und im größten 6 Thlr. Gr. Cour.

Die Aufnahme zu diesem Cyclus geschieht täglich, jedoch nur bis zum Beginn desselben, in meiner Wohnung:
Selliers Hof, Reichstraße Nr. 55, 2. Etage, Vormittags von 8 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Eduard Bunzel,

öffentl. Lehrer der pop. u. höh. Kalligraphie an d. k. k. Universität zu Prag.

P. P.

Halle a/S., im Juli 1859.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage am hiesigen Plage unter der Firma

J. H. Brandt

eine Glas-Schmirgelpapier- und Schmirgelleinen-Fabrik errichtete. Indem ich mein Etablissement bestens empfohlen halte, zeichne ich
hochachtungsvoll
P. S. Musterbeforderungen stehen mit Vergnügen zu Diensten.

J. H. Brandt.

D. D.

Die Berliner Seidenfärberei,

früher Brühl Nr. 56, befindet sich jetzt Frankfurter Straße Nr. 23 und empfiehlt sich im Auffärben aller Stoffe aufs Beste.

S. F. Lincke.

D r e s d e n.

Fremden, welche Dresden besuchen wollen, empfehle ich mein Gasthaus zur Uebernachtung zu 5 und 7 1/2 Rgr.
(Speisen billig.)

J. C. Peschel, Kreuzgasse Nr. 11.

Herrenkleider werden gewaschen, ausgebleicht, von allen Flecken gereinigt u. verändert Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe im Hofe.

Ein junger Mann empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Reparieren und Fleckenreinigen der Herrenkleider. Adressen bittet man Thomaskäfigen 11 bei E. A. Otto im Gewölbe abzugeben.

Reisetaschen werden verlihen bei Adolph Senf, Reichstraße Nr. 43.

Franz Christophs Fußboden-Glanzlaack.

Diese vorzügliche Composition ist ganz geruchsfrei, trocknet sofort nach dem Anstrich mit dem

schönsten, gegen Rässe stehenden Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung haltbarer wie jeder andere Anstrich.

Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlaack (welcher mit Farbenzusatz präparirt ist), wodurch die Dielen vollständig gedeckt werden, und der reine Glanzlaack (ohne Farbenmischung). Preis pr. Pfund 12 R incl. Flasche und specieller Anweisung bei

Brandt & Peter,

Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Vorzeichnungen für Weiss-Stickerel

sind in großer Auswahl stets vorräthig und verkauft en gros und en détail zu billigsten Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engelapotheker.)



Der Unterzeichnete empfiehlt den Herren Aerzten sein Lager von chirurgischen Instrumenten, Bandagen etc. zur geneigten Berücksichtigung. Jeder geehrte Auftrag wird in möglichst schneller Zeit auf das Solideste und Zweckmäßigste ausgeführt.

F. Patzsch, chir. Instrumentenmacher des Königl. Klinikums.
P. S. Katalog u. Preiscurant meines Geschäftes werden den Herren Aerzten auf Verlangen gratis eingesendet. D. D.

Die Delfaben-, Lack- und Firnis-Fabrik

von Friedrich Schmidt in Leipzig,
Verkauflocal: Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls, empfiehlt in guten Waaren und zu billigsten Preisen ihre Fabrikate, besonders: Del- und Spiritusfußbodenlaack, weißen Seccativ zu Zinkweiß, so wie alle Sorten weiße und bunte Delfarben, welche auf Verlangen gleich zum Streichen zurecht gemacht werden.

Asphaltlaack, Bernsteinlaack, Copallaack, Damarlaack, Firnis u. Delfarben eigener Fabrik etc. empfiehlt billigst
Heinrich Dietz, Glockenstraße Nr. 3.

Giftfreies Fliegenpapier, Fliegenleim, Fliegenwasser, Wottenspiritus etc. empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst
Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn 1. Et.

Beste Stahlfedertinte in Fl. à 6, 12, 25 und 60 S., Feinste Carmintinte, roth und blau, à Fl. 2 1/2 R., Alizarintinte à Fl. 13, 25 und 50 S., Siegel- und Flaschenlaack empfehlen zum Fabrikpreis
Weidenhammer & Gebhardt, Petersstraße.

Schlipse und Cravatten

à 4, 5 und 6 R., extrafein, sind stets in großer Auswahl vorräthig (alles Uebrige eben so billig) bei
C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Papierschneidemaschine.

Um den vielseitig gegen uns ausgesprochenen Wünschen zu genügen, bringen wir hierdurch zur Kenntniss, daß die nach unserer bekannten Construction gebaute größte Papierschneidemaschine, mit einer Messerlänge von 70 Zoll und Schnitthöhe 14 Zoll (rheinh. Maß), so eben fertig geworden und vor Beförderung an ihren Bestimmungsort Freitag den 29. d. M. zu Jedermanns Ansicht und Probe in unseren Fabriklocalen aufgestellt bleibt.

Leipzig, den 27. Juli 1859.

Koch & Co., Maschinenbauanstalt, Wiesenstraße Nr. 27.

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

Damenschuhe u. Stiefeletten eigener Fabrik,

modern und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur gefälligsten Beachtung und versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise

C. F. Bandler, Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 31 im Durchgang.



**G. B. Heisinger's
Pariser Hutlager**

empfehlend seidene Herrenhüte, feinsten Qualität und neuester Modiformen, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, sortirt in allen Grössen, leichte weiche Sommerhüte in den modernsten Couleuren, sowie elegante Stadt- und Reiseumützen in diversen hellen und dunklen Stoffen.

Klingelzüge von Manillahanf

pr. Stück 7 1/2 \mathcal{R} — 2 \mathcal{R} empfiehlt in großer Auswahl

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Sommerschlipse (Bänder)

verkaufe ich jedes Stück für 2 1/2 \mathcal{R} , mit und ohne Kante.

F. Froberg, Reichstraße Nr. 39.

Cravatten von Piqué und Shirting, die feinsten Dessins verkaufe ich ganz billig. F. Froberg, Reichstraße Nr. 39

Stahlröcke und Reifen

empfehlend in bester Waare zu billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt 12 (Engelapotheke).

Stearinkerzen,

in jeder Beziehung empfehlenswerth, à 10 u. 9 \mathcal{R} pr. Pack bei Carl Geinr. Kleinert, Grimma'sche Straße 27.

Schöne trockene Kern-Zalgseife

à Pfund 5 und 4 1/2 \mathcal{R} empfiehlt

Eduard Bruns, Hotel Stadt Dresden.

Zu verkaufen

ist ein neues, sehr nahe bei Leipzig freundlich gelegenes, recht nett und wohnlich eingerichtetes Haus mit Garten, Stallung, Waschhaus, guter Kellerei und sehr gutem Brunnen, für den Preis von 4000 Thlr., durch das

conc. Leipziger Vermittlungs-Bureau,
Schloßgasse Nr. 11.

Bewußt halber ist ein schönes, gut rentir. Haus- und Gartengrundstück in der nahen Dresdner Vorstadt mit 15—20000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere auf Franco-Anfragen sub D. D. No. 100 poste restante Leipzig.

Familienverhältnisse veranlassen zum Verkauf eines gut rentir. Hauses nahe am Königsplatz, Preis 9500 \mathcal{R} , Anzahlung ca. 2000 \mathcal{R} . Adresse M. O. M. poste restante Leipzig franco.

Einige kl. und größere vorzügl. rentirende Häuser der innern Stadt und Vorstadt sind zu verkaufen gr. Fleischerg. 3, 2 Tr. r.

Pianoforte = Fabrik = Verkauf.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers soll eine große schwinghaft betriebene Pianoforte-Fabrik baldmöglichst in einer Residenzstadt der sächs. Herzogthümer unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden; gleichzeitig kann auch ein nicht unbedeutendes Lager Nughölzer mit übernommen werden; nöthigenfalls ist der Besitzer erbötig noch einige Zeit Theilnehmer am Geschäft zu bleiben.

Auf Franco-Anfrage unter der Chiffre A. A. \mathbb{N} 1. poste rest. Leipzig wird sofort das Nähere ertheilt.

Eine gut angebrachte italien. Waarenhandlung in bester Geschäftslage der innern Stadt soll wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu 1800—2000 Thlr. baare Mittel erforderlich. Nähere Auskunft ertheilt S. H. Selesha m m e r, Wölschergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zwei sehr nahrhafte, noble, ausw. Restaur. sind zu verkaufen oder auch zu vertauschen gr. Fleischerg. 3 (Anker), 2 Tr. rechts.

Fünf Stück Actien des Leipzig-Erlbacher Steinkohlenbauvereins sind billig zu verkaufen. Adressen unter A. B. \mathbb{N} 25. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Pianino,

fein gearbeitet, neu, Mahagoni, 3saitig mit 7 Oct., ist weit unterm Preis umzuhalber zu verkaufen. Wo? sagt man im Fürstenhaus bei Herrn Ebert.

Ein Pianino, sehr elegant im Aeußern, von schönem kräftigen Ton, steht Verhältnisse halber zum Verkauf Querstraße Nr. 27C, 4. Etage rechts.

Billigster Meubles-Verkauf!

Verschiedene Mahagoni-Schreibsecretaire, Mah.-Schiffonidren, mahagon. ovale, runde und Spieltische, Mah.-Stühle, Mahagoni-Sophas, Mah.-Bettstellen, 1 Mah.-Trümeauspiegel, Mah.-Waschtische, 1 birkene Servante, 1 dergl. von Kirschbaumholz, birkene Kleidersecretaire und vieles andere mehr Brühl Nr. 69 quervor der Reichstraße im Gewölbe.

Billiger Meubles-Verkauf. Schreibsecretaire von 10 \mathcal{R} an, Tische in Auswahl, Stühle, Sophas, Commoden, 1 Schreibtisch mit Actenregal, 2 Bureau, 1 Commode mit Glasaufsatz, Bettstellen, 1 großer weißlack. Wäschrant (Eichenholz), Kleiderschränke und vieles andere mehr Brühl Nr. 14 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind sehr preiswürdig alle Arten Divans, Dittomanen, Stühle, Mattagen u. dergl. Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 1 feiner Mahag.-Divan, 6 dgl. Stühle, 1 runder Tisch und 1 Bücherschrant von Mahagoni; auch sind verschiedene andere Meubles billig abzulassen Tauchaer Straße 6 bei Julius Sauer.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Mahagoni-Secretair, eine große polirte Kirschbaum-Bettstelle, 1 großer Spiegel mit Commode und dergl. Zeiger Straße Nr. 20, 2 Treppen links.

Ein Mah.-Divan, 1 dergl. runder Tisch und 1 kl. Goldrahmenspiegel, so wie einige Gebett Federbetten sollen Familienverhältnisse halber billig verkauft werden Eisenbahnstr. 2C 1. Et.

Ein einthüriger Kleiderschrant mit Sicherheitschloß ist zu verkaufen Markt Nr. 3, Kochs Hof, 4 Treppen rechts.

Ein feiner Nussbaum-Sophasisch (neu) steht zum Verkauf Friedrichstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zwei Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe quervor 2 Treppen.

Billig zu verkaufen ist ein Kinderwagen in gutem Zustande, mit eisernen Achsen, Kupfergässhen Nr. 3.

Zu verkaufen ist ein vierräderiger Handwagen. Zu erfragen Glockenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Arbeitstafel, stark, zweithellig, von hartem Holz, 9 lang, 3/4 breit. Zu erfragen Hainstraße 12 im Grützgeschäft.

Wegen Umzug ist noch billig zu verkaufen ein kupferner Waschkessel zu 8 Kannen Wasser, 3 Bettstellen und verschiedene andere alte Sachen Katharinenstraße 6, 3 Treppen.

Leere Kisten stehen zum Verkauf Universitätsstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Gurtenfässer

verkauft die Weinhandlung von

Moritz Siegel Nachfolger.

Leere Fässer

verschiedener Größe sind zu verkaufen bei Chr. Engert, Reichstr. 15.

Zu verkaufen ist ein schöner Aegyptischer Brühl 17 beim Hausmann.

Die Weinhandlung und Weinstube von Anton Rossi, große Fleischergasse Nr. 28,

empfehlen von heute an
1857er Ober-Rheingauer Weine in Frankfurter Original-Schoppen à 4 Ngr.



Zu verkaufen ist ein schönes Ziegenbockgeschirre, ein nobel gebauter Hamburger Wagen mit 2 Polsterfüßen, 2 schöne Fütlander Böcke (ohne Hörner) mit schönem Sietelgeschirre, steht zum Verkauf Zeiger Str. 16, grüne Linde.

Zu verkaufen ist ein gesundes und elegantes Wagenpferd, ein- und zweispännig gut eingefahren, für den festen Preis von ein Hundert und achtzig Thaler Courant. Adressen unter Z. T. werden durch die Expedition d. Bl. befördert.



Schafviehverkauf.



Sonnabend den 30. Juli treffe ich mit 400 Stück hauptfetten Mecklenburger Hammeln und 300 Stück Weidehammeln im Gasthof zur grünen Schenke zum Verkauf ein.

C. L. Bothke, Viehhändler.

Nr. 21.

vorzüglich schöne Bierpfennig-Cigarren bei
A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Cuba-Londres-Cig. à 10 u. 13 Thlr. pr. m.

Ambalema mit Cuba Nr. 64. 13 $\frac{1}{2}$ pr. m., 25 St. 10 $\frac{1}{2}$,
do. Nr. 13. 10 $\frac{1}{2}$ pr. m., 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ =
Missouri Nr. 92. 6 $\frac{1}{2}$ pr. m., 25 St. 5
empfehlen **Friedrich Schuchard, Markt 16.**

Cigarren à 3 Pf., eine reine Ambalema mit Brasil
Nr. 64, empfiehlt als vorzüglich
Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Homöopath. Gesundheitskaffee,

präparirt nach Vorschrift des Herrn Dr. A. Luze in Cöthen, in
Packeten von ca. 25 und 13 Loth Zollgew. zu 3 u. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
im Ganzen billiger,

bei **Gustav Rus, Grimma'sche Straße Nr. 16.**
Carl Friedr. Köhler, innere Dresdner Str. 58/60.

Kaffee zu 8 $\frac{1}{2}$, 88, 94 $\frac{1}{2}$ bis 11 $\frac{1}{2}$ das Pfund.
Mein Kaffee ist kräftig, aromatisch und fein,
Braun, grün, wie man's wünscht — großbohlig und klein;
stets frisch gebrannt zu 10 $\frac{1}{2}$ bis 14 $\frac{1}{2}$.
Auch außerdem Manches zu billigstem Preise —
Ein Kaffee-Zucker von feinsten Weisse,
zu 55, 60 bis 64 $\frac{1}{2}$ das Pfund.
Als eine sehr gute Hausmanns Speise
Ganz außerordentlich köchende Meise,
zu 18, 20 bis 30 $\frac{1}{2}$ das Pfund.
Mein Salatöl ist jung, zart und rein —
es kann nirgend was Schön'eres zu haben sein!
zu 6 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$ das Pfund.
Kurz — Alles so excellent, superfein,
Daß — wer bei mir kauft — kann's nimmer bereu'n!
C. H. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Isländer,

die feinsten Heringe, empfiehlt im Schock u. Stück billigt
Herrn. Hoffmann,
Dresdner Straße Nr. 58/60.

Neue Voll-Heringe

im Schock und Stück empfiehlt billigt
H. Naumann, Rosplatz Nr. 10.

Neue Heringe

erhielt und verkauft billigt
J. R. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Milch täglich früh, Mittags und Abends frisch, auch in
Gläsern, — abgeschöpfte Milch, Sahne,
süße und saure **Kochs Hof, Milch-Salle.**

Neue saure Gurken und eine feine Fischbutter em-
pfehlen zum Marktpreis
Fr. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.

Röthniger Sommerlagerbier.

Aus der Brauerei Röthnig bei Dresden sind noch mehrere
Hundert Eimer Lagerbier — pro Eimer 4 Thaler ab Bahnhof
Dresden — abzulassen. Das Nähere in der Niederlage bei
F. Quenzel in Dresden.

1000 E. Bayerisches Sommer-Versandt-Bier

sind von einer best-renommirten Brauerei Nürnbergs wegen plötz-
licher Aufgabe eines Schank-Etablissements anderwärts zu ver-
kaufen und werden Probefässer, wornach die Lieferungen zu geschehen
haben, ebenfalls abgelassen. Reflectanten wollen sich in den nächsten
drei Tagen schriftlich franco poste restante Leipzig unter
Adresse „Bier“ gefälligst anmelden.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustande be-
findliche einspännige leichte Halb-Chaise mit Verdeck. Adressen
unter D. S. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein großer Schrank 3 Ell. breit, 1 Elle tief
und 4 bis 5 Ellen hoch. Adressen bittet man Burgstraße im
Thüringer Hof abzugeben.

Einkauf

von Hadern, Papierspähne, Knochen, so wie Weinflaschen werden
zum höchsten Preis bezahlt Petersstraße im goldnen Arm.

Champagner-Flaschen kauft zum höchsten Preis
B. Voigt, Tauch. Str. 1.

Gesuch. Ein in Berlin etablirter Kaufmann wünscht noch
Agenturen in Getreide, Spiritus oder für ein Productengeschäft
und in ähnlichen Branchen zu übernehmen und bittet um Offerten.
Näheres A. Lüderig in Leipzig, kl. Fleischergasse Nr. 23.

Für französische Conversation und Correspondenz wird von einem
jungen Kaufmann ein guter Lehrer gesucht. Adressen mit Angabe
des Honorars in der Expedition d. Bl. unter M. 90.

Ein Paar junge verheirathete Leute nehmen ein bis zwei Zieh-
kinder an. Zu erfragen Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Gesucht wird in gute Ziehe ein kleines Mädchen von 1 Jahr
an. Näheres Dresdner Str. 11 am Obststand bei Frau Thomas.

Gesuch. Für zwei größere Rittergüter werden ein praktischer
Verwalter als Volontair und ein Oekonomie-Scholar gesucht.
Näheres A. Lüderig, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Ein tüchtiger Mützenmacher findet sogleich
dauernde Beschäftigung bei
Christian Hertel, Hoflieferant in Weimar.

Lehrling-Gesuch. Ein Knabe, welcher die Theater-Deco-
rationsmalerei erlernen will, kann sich melden bei G. Krause,
Maler am Stadt-Theater Friedrichstraße Nr. 9.

Ein Laufbursche wird gesucht bei
Jul. Hager, Goldmars Hof.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, welcher sich keiner
Arbeit scheut, Gerberstraße Nr. 40, eine Treppe.

Gesucht wird sogleich ein starker Bursche, welcher mit Pferden
umzugehen versteht, kleine Burggasse Nr. 5 beim Roschändler
Sögel.

Conditionssuchende, jedoch nur ansehnliche und gut
empfohlene Leute (beiderlei Geschlechts) finden durch meine
gewissenhafte Vermittlung in den nächsten Monaten für alle
Branchen solides und dauerndes Engagement unter anerkannt
guten und billigen Bedingungen. Anmeldungen erbittet sich
baldigst **Julius Knöfel, conc. Personal-Vermittlungs-Ge-
schäft, Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage vorn heraus.**

Gesucht. Jungen Mädchen, die das Nähen schon können,
wird das Schneidern in 3 Monaten gründlich erlernt Neumarkt
Nr. 14, 3. Etage vorn heraus.

Eine geübte Putzarbeiterin wird in einem auswärtigen
Putzgeschäft zu engagiren gesucht. Näheres zu erfahren Moritz-
straße in der goldnen Glocke 3 Treppen.

Mehrere sehr tüchtige Directricen und Arbeiterinnen

werden unter vortheilhaften Bedingungen (worunter eine Stelle
mit 100 Thlr. Gehalt bei freier Station) für auswärtige Putz-
geschäfte zu engagiren gesucht und sind Adressen unter Chiffre A. Z. O.
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden unter annehmbaren Bedingungen für an-
sehnliche auswärtige Putzgeschäfte zwei Directricen.

Näheres zu erfragen bei **Friedr. Reichardt Nachfolger.**
Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren, welche Caution stellen
kann, wird gesucht.

Näheres unter F. K. 34. poste restante Leipzig.

Acht junge solide Mädchen werden als Nähmaschinen-Arbeiterinnen mit 4 Thlr. Wochenlohn und Reisegeld nach Hamburg zu engagieren gesucht.

Das Nähere Neumarkt Nr. 41 bei Peter Huber.

Gesucht wird den 1. Aug. ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen in die Restauration Alt-Schönefeld Nr. 56.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Aug. ein kräftiges fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Näheres vor der Tuchhalle am Obststande.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 7 parterre.

Eine tüchtige Kochfrau

wird zur Michaelis-Messe gesucht. Adressen sind unter J. A. H 1 franco poste restante niederzulegen.

Ein gewandtes, ordentliches und mit guten Zeugnissen versehenes **Kindermädchen** wird gesucht Halle'sche Straße Nr. 15, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Petersstraße Nr. 18 bei Schmidt.

Ein bescheidenes braves Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zu einem nicht schweren Dienst zum 15. August gesucht. Näheres durch Mad. Indinger, Salzgäßchen (Schuhmachergew.)

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen von 18 bis 20 Jahren. Zu melden von früh 9 bis Nachmittags 2 Uhr Centralstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Schützenstraße Nr. 5, Korbwaren-Gewölbe.

Kellner = Stelle = Besuch.

Ein gut empfohlener Kellner, militärfrei, welcher in seiner frühern Stellung zur Zufriedenheit seiner Principale fungirte und Krankheit halber außer Condition gehen mußte, sucht eine passende Stelle, entweder in einer frequenten Restauration als erster Kellner oder in ein Gasthaus, gleichviel ob hier oder auswärts.

Behrte Principale werden ergebenst ersucht Adressen Königsstraße hier Nr. 13, 4. Etage niederzulegen.

Gesucht wird ein Unterkommen als Schreiber und Lehrling, am liebsten in einem Versicherungsgeschäft. Adressen bittet man abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 6 im Hofe 3 Treppen.

Ein streng rechtlicher, in der Cigarrenfabrikation praktisch erfahrener, rüstiger Mann, von hier, wünscht für ein hiesiges Geschäft gegen Lieferung von Tabak mit 8-10 Leuten zu arbeiten und resp. die Cigarren zu sortiren und zu verpacken. Auch wäre es demselben erwünscht, zu Erhaltung und Erweiterung seiner hübschen Kundschaft einen Theilnehmer mit einigem disponiblen Vermögen zu finden. Gefällige Offerten unter A. Z. H 4. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stelle = Besuch.

Ein junger gewandter Mann mit guter Handschrift u. Caution sucht Stellung. Offerten bittet man unter A. B. 200. poste rest. franco niederzulegen.

Gesucht wird zum Waschen u. Bleichen Familienwäsche in's Haus zu nehmen Burgstraße Nr. 25 parterre.

Eine Frau, welche sehr gut schneidert, sucht noch mehr Beschäftigung. Adr. bittet man abzugeben Brühl Nr. 29 parterre.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches schon conditionirt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau oder in einem Geschäft. Geneigte Adr. beliebe man unter J. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärts wünscht eine Stelle als Wirthschafterin oder als Büffetmamsell. Adr. H 3 poste restante.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 54, 2 Treppen hinten im Hofe quer vor.

Ein Mädchen sucht Dienst als Stuben- oder Kindermädchen. Reudnitzer Straße Nr. 14, im Hofe eine Treppe.

Ein reinliches, ordentliches und gewandtes Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Platten gut bewandert ist, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder als Jungemagd.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 38 im Hofe 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, das an Ordnung gewöhnt ist und sich fleißig und gewillig zeigt, sucht einen Dienst. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft, lange Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, das einer kleinen Wirthschaft allein vorstehen kann und auch Liebe zu Kindern hat, sucht sofort oder zum 15. August eine Stelle. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen bei Frau Quasdorf.

Ein fleißiges, von ihrer Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Holzgasse zwischen Nr. 11 u. 12 im Garten.

Eine gesunde Witwe in mittlern Jahren, aus anständiger Familie, musikalisch gebildet, sowie in feinen weiblichen Handarbeiten und Platten der feinen Wäsche erfahren, sucht hier oder außerhalb als Gesangs- u. Clavierlehrerin und nebenbei zur Hälfte der Hausfrau oder bei einer einzelnstehenden Dame als Gesellschafterin eine Stellung. Adr. unter A. S. durch die Buchh. des Hrn. Otto Klemm.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren (nicht von hier), welches in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren ist, sucht sofort oder zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 11 im Nähen-Geschäft.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. August für auswärts oder hier. Zu erfragen Neumarkt 14 part.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen bewandert ist, sucht zum 15. August oder 1. September als Stubenmädchen oder für Alles einen Dienst.

Zu erfragen Centralstraße Nr. 3 im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis zum 1. oder 15. August einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Welche Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben L. K. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen den 15. August oder 1. September Dienst. Auch nimmt dasselbe Stelle bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Näheres Katharinenstraße 16 beim Hausmann Wallner.

Eine Köchin sucht einen Dienst, wo möglich bei ein Paar einzelnen anständigen Leuten für Alles.

Näheres Königsstraße Nr. 9 b 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Täubchenweg Nr. 3, 3 Treppen bei Madame Richter.

Gewölbe = Besuch.

Gesucht wird für ein Papiergeschäft ein Gewölbe in der Neßlage nebst Comptoir und möglichst ein bis zwei Niederlagen. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht wird ein kleines Gewölbe oder Hausstand in frequenter Lage. Adr. bittet man Schützenstr. beim Kaufmann Kast abzug.

Gesucht wird für nächste Messe ein kleines Parterre-Zimmer am Brühl oder in der Nicolaisstraße durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird eine große Tischlerwerkstatt mit Logis. Adr. bittet man abzugeben Lindenstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird von einem Beamten für Ostern 1860 in der Vorstadt eine Familienwohnung mit Garten, nicht über 2. Etage und 200 Thaler Zins.

Offerten abzugeben bei Herrn Otto Klemm unter C. F. H.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis für stille, pünktlich zahlende Leute. Adressen bittet man niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 26 im Wäsche-Geschäft.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis im Preise von 30 bis 40 Thlr., bis Michaelis zu beziehen.

Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Julius Sießling, Dresdner Straße, niederzulegen.

Eine einzeln stehende Dame sucht ein kleines Logis, bestehend aus Stube und Kammer ohne Meubles, am liebsten in der Dresdner Vorstadt.

Gefällige Offerten bittet man mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. & T. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mann ein einfach möblirtes Stübchen in der Nähe des sächsisch-bayerischen Bahnhofes.

Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 33, zwei Treppen abzugeben.

Zu vermieten ist von Mich. ab ein schönes Gewölbe mit Niederlagen u. Kellern, 110 sq (auch mit Wohnung) in einer der frequentesten Hauptstraßen der innern Vorst. und eine 1. Et. von 4 Stuben u. Zubeh. als Geschäftslocal durch d. Localcompt., Palmstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist die erste Etage Windmühlengasse Nr. 36 ganz oder getheilt. Näheres beim Hausmann.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 210.]

29. Juli 1859.

Vermiethung.

In meinem neu erbauten Hause Wiesenstraße Nr. 16 ist eine zweite Etage, 4 größere, 2 kleinere Zimmer, 6 Kammern, 2 Küchen, für 300 \mathfrak{M} , kann auch getrennt werden, — die erste Etage halb, 2 große, 2 kleine Zimmer, 4 Kammern und Zubehör, für 180 \mathfrak{M} , mit schöner Aussicht und kann nie verbaut werden, — 2 kleinere Logis à 60 \mathfrak{M} zu Michaelis oder auch gleich zu beziehen.

Für die Monate August und September ist in der schönsten Gegend des Elbthales, sich besonders zu Weintraubencuren eignend, ein großes meublirtes Parterre zu vermieten. Näheres Oberlöfzig bei Köhschenbroda Nr. 32.

Logis verschiedener Etagen und Größen, vollständig eingerichtet, davon eines mit Garten, im Preise von 120—350 Thlr. in der Königs- und Bosenstraße sind von Michaelis oder auch früher zu vermieten durch

Adv. Emil Taube, Königsstraße Nr. 18, zwischen 1 u. 3 Uhr zu sprechen.

Die erste herrschaftlich eingerichtete Etage eines am schönsten Theile der Promenade gelegenen Hauses ist von Michaelis a. c. ab zu vermieten beauftragt

Adv. Dr. Höstler.

Vermiethung. Außer verschiedenen anständigen Familienwohnungen in angenehmer Lage der innern Stadt und den Vorstädten, letztere zum Theil mit schönen Gärten, einige sofort, andere von Michaelis ab zu beziehen, sind auch noch zwei freundliche Logis 1. und 2. Etage, jede mit 3 Stuben und Zubehör nebst Garten, in der Nähe des großen Kuchengartens in Reudnitz sofort oder von Michaelis zu vermieten durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, Preis 40 \mathfrak{M} , zum 1. Aug. beziehbar. Näheres im Gasth. zur Stadt Breslau.

Zu vermieten sind Weststraße 66 nur an ruhige, wo möglich kinderlose Leute zwei mittlere Familienlogis im Preise à 48 \mathfrak{M} , in freundlicher, gesunder Lage. Zu erfragen in der Restauration.

Ein freundliches Familienlogis in Neureudnitz ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Zu erfragen bei dem Ortsrichter Unger, Thonberg Nr. 7.

Salomonstraße Nr. 10 parterre

ist ein größeres Familienlogis sofort oder zu Michaelis zu vermieten. Wegen Besichtigung sich zu wenden lange Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Vermiethung. Ein Familienlogis zu Michaelis zu beziehen mit 3 Stuben Weststraße Nr. 67, desgleichen ein Logis mit zwei Stuben und allem Zubehör Inselstraße Nr. 15.

Eine schöne 1. Etage in gesündester Lage, unweit des bayer. Bahnhofes, von 5 Zimmern nebst Zubehör und Garten ist von Michaelis a. c. ab zu vermieten hohe Straße Nr. 28 bei Schwabe.

In Reudnitz ist ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Küche von Michaelis d. J. ab für 54 \mathfrak{M} jährlich zu vermieten.

Adv. Tschermann.

Zu vermieten ist zu Michaelis die zweite Etage im Preis zu 160 Thlr. Zu erfragen Burgstraße Nr. 17 parterre.

Vermiethung. Eine gut meublirte Stube mit Schlafzimmern ist an Herren von der Handlung oder an Beamtete zu vermieten und zum 1. August zu beziehen Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten sind billig mehrere schöne Zimmer mit oder ohne Meubles Grimm. Str. vorn, Eingang Nicolaistr. 1, 4. Et.

Eine große freundliche Stube nebst Schlafzimmern im Vordergebäude von Reichels Garten ist an Herren von der Handlung zu vermieten.

Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an einen oder zwei einzelne Herren Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 67.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Schützenstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Ein gut meublirtes Garçonlogis mit Schlafstube und ganz separatem Eingang ist auf der Gerberstraße billig zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren Burgstraße Nr. 11, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei freundlich meublirte Stuben mit Schlafzimmern Nicolaistraße Nr. 54, 3. Etage rechts.

Gohlis. Eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht steht zu vermieten. Näheres Leipzig, hohe Straße Nr. 2 in Harings Restauration.

Zu vermieten sind 2 freundliche Zimmer nebst Cabinet Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage (nicht Dach).

Weststraße Nr. 27, 3. Etage links ist für den Preis von 24 Thlr. jährlich eine meublirte Stube mit Bett zum 1. August zu vermieten.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet, Eingang separat und Hauschlüssel, Georgenstraße Nr. 8, 1. Etage vorn.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder 2 pünctlich zahlende Herren Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube äußere Weststraße Nr. 53.

Zu vermieten ist sogleich eine ausmeublirte Stube nebst Kammer mit freundlicher Aussicht für einen oder zwei Herren kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein fein meubl., schön gelegenes Zimmer mit hellem Schlafgemach Reiger Str. 18.

Ein sehr freundliches Zimmer, messfrei, mit separ. Eingang u. Hauschlüssel ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 30, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube, für 2 Herren passend, Burgstraße 27, 1. Etage.

Ein Garçonlogis, bestehend in Wohn- und Schlafzimmern, ist zu vermieten Lehmanns Garten. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafzimmern Brühl, Leinwandhalle 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer baierische Straße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen soliden Herrn Burgstraße 21 im Hofe links 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube und Kammer ohne Meubles kl. Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, mit separatem Eingang und Hauschlüssel, ist vom 1sten August an zu vermieten kl. Fleischergasse 29, Hinterhaus 2 Tr.

Ein rechtlicher Mensch kann sofort freundliche Schlafstelle finden durch den Portier Böttge, Magdeburger Bahnhof.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen große Fleischergasse Nr. 10, 2. Et. vorn heraus.

Offen sind für zwei junge anständige Leute zwei gute Schlafstellen, sofort zu vermieten, Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63.

Offen ist eine Schlafstelle und gleich zu beziehen Königsstraße Nr. 5, Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Erdmannsstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kost für einen soliden Herrn Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen stehen 2 freundliche Schlafstellen für Herren große Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe.

Omnibusfahrt zum Königsschießen nach Grimma
Sonntag den 31. d. M. früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Die 12. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr diesjähriges Vogel- und Scheibenschießen Montag den 1. August in Eutritzsch ab. Kameraden anderer Compagnien und ehemalige Mitglieder werden freundlichst eingeladen. Der Abmarsch ist punct 1 Uhr in Dienstkleidung und weißen Helmstücken. (Sammelplatz am Waageplatz.) Billets und Gastbillets sind beim Rottmeister Herrn Eiterba, Gerberstraße Nr. 3, in Empfang zu nehmen.
Der Hauptmann Grundmann.

* **A—a.** *

Sonntag Spaziergang nach Wahren.

Sammelplatz große Funkenburg. Abmarsch 1 1/2 Uhr. Um zahlreiche Bethelligung wird gebeten.

19.

Sonntag den 31. Juli Nachmittags in Klein-Zschocher im Reichsverweser.

Gäste der Mitglieder sind willkommen.

Der Vorstand.

Vogelschießen in Gera

vom 24. Juli bis 1. August d. J.

Tagesbillets für die Fahrt von Leipzig, Weisensfeld und Zeitz nach Gera haben ausnahmsweise in der oben erwähnten Zeit laut Bekanntmachung der Thüringischen Eisenbahn-Direction vom 19. d. M. Gültigkeit bis zum ersten und zweiten Morgenzuge des folgenden Tages.
Gera, den 21. Juli 1859.

Die Direction der priv. Schützencompagnie.

Heute Concert

im

Garten des Schützenhauses

vom ehemals Herfurth'schen Musikchore

unter Leitung

des Director **Menzel.**



Spiel der Fontaine

mit

vielen Veränderungen.

Illumination durch Gasflammen

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen etc.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Sommervergnügen in Großdeuben bei Gaschwitz

Sonntag den 31. Juli, verbunden mit Harmonika- und Saitarren-Concert, wobei mit gutem Bier, Kaffee und Kuchen ergebenst aufwarten wird
Robert Laegel.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag früh 5 Uhr gehen 2 Wagen nach dort. Anmeldungen bis Sonnabend Abend 5 Uhr im Dresdner Hof.

Grosse Funkenburg. Heute Freitag Concert.

Näheres besagen die Programme.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Grosse Funkenburg.

Zu dem heutigen Concert empfiehlt Allerlei nebst einer Auswahl anderer Speisen und ladet ergebenst ein **J. Fr. Selbig.**

Zur grünen Eiche in Lindenan.

Heute Abend ladet zu Roastbeef mit neuen Schmorkartoffeln und verschiedenen Salaten höflichst ein **Gb. Wolf.**

Drei Mohren.

Heute Schinken oder Sauerbraten mit Klößen. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, feines Bernesgrüner und Lagerbier. **G. Schönfelder.**

Oberschenke Gohlis.

Heute Freitag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, guten Bieren und feiner Gose ergebenst ein **W. Kühne.**

Pragers Biertunnel.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, wobei ich nebst einer reichhaltigen Speisekarte mein Culmbacher bayerisches, so wie ff. Vereinsbier (Sommerbier) als etwas Ausgezeichnetes bestens empfehle.
Prager.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20. Heute Klöße mit Topfbratenbraten von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 Ngr. in und außerm Hause.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Gustav Gottwald.**

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, feines Bernesgrüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladet **W. Hahn.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Julius Jäger.**

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zu Völkelschweinsteule mit Meerrettig u. Klößen freundlichst ein. Das Bier ff.

Thonberg.

Heute Freitag von 6 Uhr an Speckkuchen.

Kleiner Ruchengarten

empfehle heute von 6 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu freundlichst eingeladen wird.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

Plagwitz. Heute Freitag gespickte Rindsleude mit gebackenen Kartoffelklößen, wozu freundlichst einladet **J. G. Düngefeld.**

Grüne Linde. Heute Gotelettes mit Blumenkohl, dazu ein ausgezeichnetes Köpfchen Bier. Hierzu ladet freundlich ein **A. Vietge.**

Heute Abend Allerlei mit Gotelettes oder Zunge bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Thieme'sche Brauerei. Heute Ente mit gef. Kohlrabi.

Ente mit Krautklößen empfiehlt heute **F. Trietschler**, Petersstr. 22.

Heute Gotelettes mit Allerlei bei **C. W. Schneemann** am Neumarkt.

Bei **Herrmann Neuberg**, Universitätsstraße 8, heute Abend neue Gäringe mit neuen Kartoffeln. Bier extrafein.

Heute **Schlachtfest.** Es ladet ergebenst ein **Wilh. Friedrich**, Zeiger Str. 23.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag ladet zu Schweinskücheln und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen ergebenst ein **A. Seyser.**

Heute früh Speckfuchen, bayer. Bier von Adler auf Plohn extraf. à Seidel 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. bei **Carl Weinert**, Universitätsstr. 19.

Heute Abend ladet zu Schweinskücheln mit Klößen ergebenst ein **J. G. Mentze** in Reichs Garten.

Goldnes Lämmchen. Heute Nachmittag ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen ein **F. Döncke.**

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Speckfuchen freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen beim Bäckmeister **Büchner**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Heute 9 Uhr Speckfuchen und feines Vereinsbier bei **W. Schreiber**, goldner Hahn.

Eine silberne Cylinderuhr nebst goldner Kette und Medaillon ist auf dem Wege vom Magdeburger Bahnhof bis Petersstraße verloren gegangen. Wiederbringer erhält Petersstraße Nr. 1, 4. Etage eine angemessene Belohnung.

Ein goldenes Armband mit Weinblatt und Türkisen wird seit ohngefähr 8 Tagen vermisst. Dem ehelichen Finder wird eine sehr gute Belohnung zugesichert alte Burg 14 parterre. Sollte dasselbe Jemand gekauft haben, so wird der volle Betrag zurückerstattet.

Ein Portemonnaie, enth. ca. 1 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Pf., eine Aufenthaltskarte mit dem Namen des Eigenthümers, ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Markt 15, Restauration.

Stehen geblieben ist im Rosenthal bei Bonorand oder im Hotel de Saxe ein Sonnenschirm, sogen. en-tout-cas. Gefäll. abzugeben Neukirchhof Nr. 34, 3 Treppen.

Verloren wurde ein Batisttuch, gez. E. F., und bittet man es gegen Belohnung abzugeben Lehmanns Garten 3. Haus part. rechts.

Verloren wurde Sonnt. Abd. durch die Stadt ein weißer Sonnenschirmgriff mit Quasten. Abzugeben Petersstr. 15, Hof 2 Tr. links.

Ein Hundemaulkorb, Neusilber, mit Steuernummer 36 wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 18 im Gewölbe.

2 Thlr. Belohnung erhält Der, der einen gelben Canarienvogel, am Montag früh davongeflogen, zurückbringt Universitätsstr. 1, 4 Tr.

Entflohen ist ein Canarienvogel, dunkelgelb mit graubraunen Flügel- und Schwanzspitzen. Wer denselben Reichsstraße Nr. 18, 2. Etage gefällig abliefern, erhält eine angemessene Belohnung.

Entflohen ist am 27. d. M. ein Canarienvogel. Wer selbigen Poststr. 15 beim Hausmann abgibt, erhält angemessene Belohnung.

Gefunden wurde am Dienstag Vormittag eine große Anzahl Briefmarken. Abzuholen Antonstr. 15 beim Zeitungsträger Michaelis.

Gefunden wurde Sonntag den 17. Juli in Gohlis ein Cigarrenetui. Abzuholen Brühl Nr. 17 beim Hausmann.

Anfrage an den Fiacer-Verein zur Stadt Leipzig. Von welchem Jahre haben Kinder den vollen Betrag der Taxe zu entrichten, um mehreren und vielfachen Streit zu verhüten?

Hoffe ich auf einen Rosenstock, schickst mir Dornenweige, zwar zeigt frechen Uebermuth, was nun?

Mikroskopische Gesellschaft.

Heute Freitag den 29. Juli Abends 6 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß heute wegen einer Festlichkeit der Saal und Glasalon des **Hôtel de Saxe** von 6 Uhr an Abends in Anspruch genommen wird und daher der Eingang von dieser Zeit an nach dem Garten von der **Promenade** ist. **A. Görsch.**

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Morgen Sonnabend Abends 1 $\frac{1}{2}$ Uhr **Generalversammlung.** Tagesordnung wie durch die Statuten vorgeschrieben.

Am Sonntag den 31. Juli Nachmittags 3 Uhr feiert der obige Verein sein **13. Stiftungsfest** durch ein Festessen im Schützenhause und ladet alle werthen Kunst-Genossen und -Freunde zur Theilnahme ein. Anmeldungen erbittet sich bis zum Tage zuvor **der Vorstand.**

Verein zur Solidarität gegen Failliten.

Diejenigen, welche dem obigen Vereine bereits angehören oder — in Folge anzubringenden Aufnahmegesuches — bis dahin betreten und sonach im Sinne des Statutes die Gläubigerschaft von **Beer Kramerisch** in **Brody** bilden, werden andurch eingeladen, nächsten

Dienstag den 2. August Vorm. 11 Uhr

zu einer Besprechung über die Schritte gegen den genannten Schuldner auf dem Kramerhause hieselbst zu erscheinen. **Dr. Hermann Mayer**, Vereinsanwalt.

Leipzig, 28. Juli 1859.

An die Veteranen der Königl. Sächs. Armee. **Generalversammlung** den 31. Juli Nachmittags 3 Uhr Nicolaistraße Nr. 38, goldner Ring, Haack's **Der Comité.**

Restauration. Berathung des Festes.

Jupiter. Heute Regeltag.

Vermählungs-Anzeige.

Dr. Albert Hänel.

Bertha Hänel,

verw. Schulze, geb. von Hoftrup.

Leipzig, 23. Juli 1859.

Heute früh 1/25 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau, Auguste geb. Lepß, mit einem munteren Jungen.

Den 28. Juli 1859.

F. A. Steinert.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Hirschen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Hädel.

Verwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß der allmächtige Gott gestern früh 1/27 Uhr unsern guten Vatten und Vater, Fr. Aug. Bende, in seinem 45. Jahre nach langen und schweren Leiden erlöset hat.

Die tiefbetrübte Witwe und Kinder.

Durch die herzliche Theilnahme bei dem Verluste meines seligen Mannes, G. Köffer, namentlich der zahlreichen Begleitung seiner Herren Kollegen zu seiner letzten Ruhestätte so wie die reiche Bekräftigung seines Sarges sagt hiermit ihren tiefgerührten Dank Witwe Köffer.

Angemeldete Fremde.

Agaral, Prof. a. Stockholm, Hotel de Prusse.
 Achendach Rfm. a. Zierlohn, Hotel de Belgique.
 Aurel, Frau a. Petersburg, schwarzes Kreuz.
 v. Behr, Baronin a. Mitau, Hotel de Baviere.
 v. Behr, Erdmarschall u. Töchtern a. Stettin, und
 Bernhardt, Dr. phil., Gymnas.-Lehrer a. Berlin,
 Hotel de Prusse.
 Busch, Tischlermeister a. Nürnberg, und
 v. Voßkam-Dolffs, Privat. a. Schwerin, Stadt
 Nürnberg.
 Berger, Fräul. a. Frankfurt a/M.,
 Barnitzon, Banq. a. Halle, und
 v. Bodenhausen, Frau, Palmbaum.
 Becker, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 de la Hoffeour-Caan, Advocat a. Haag, Hotel
 de Pologne.
 Bicht, Rfm. a. Stettin, Stadt Dresden.
 Bernhardt, Inspector a. Glauenthal, Stadt Wien.
 Burkhart, Fabr. a. Schmalkalden, Schw. Kreuz.
 Böhm, Fabr. a. Wien, Stadt Gdln.
 Braun, Arzt a. Moskau, halber Mond.
 Cohn, Rfm. n. Sohn a. Wdrlitz, und
 Góshóvski, Graf, Privat. a. Warschau, Hotel
 de Baviere.
 Casababau, Kreis-Ärzt a. Kopenhagen, und
 Chrapowitsch, Graf, Gutsbes. nebst Diener a.
 Kaluga, Hotel de Pologne.
 v. Dannenberg, Baron a. Tiefensee, und
 Dursten, Propst. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
 Daube, Priv. a. Altona, Stadt Nürnberg.
 Dorr, Rent. n. Fr. a. New-York, H. de Pologne.
 Deinde, Beamter a. Litzburg, Stadt Hamburg.
 Daubert, Kreisger. Rath a. Worbis, Stadt Gdln.
 v. Einsiedel, Baron a. Briesnitz, H. de Prusse.
 Gwardt, Rent. a. New-York, und
 Schmann, Privat-Courier a. Bern, Hotel
 de Pologne.
 Quers, Rfm. a. Gdln, Stadt Hamburg.
 Fairon, Regoc. a. Bukarest, Hotel de Baviere.
 Fleischmann, Rfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Fräster, Rfm. a. Stuttgart, Stadt Nürnberg.
 Flemming, Rfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 Frisch, Rfm. a. Hamburg, und
 Hittichauer, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hicker, Rfm. a. Annaberg, Stadt Berlin.
 Graff, Frau n. Töchtern a. Vartenstein, Holz-
 gasse 9.
 v. Gräbenitz, Baron, Geh.-Rath a. Petersburg,
 Stadt Nürnberg.
 Gähring, Bergbeamter a. Wien, Palmbaum.
 v. Gersdorf, Reich., Part. a. Nieder-Lößnitz,
 Stadt Dresden.
 Gillet, Reg.-Rath a. Frankf. a/D., Stadt Rom.

Heimbürger, Part. n. Schwester a. Petersburg,
 Hotel de Baviere.
 Hirschfelder, Dr. phil. a. Berlin, H. de Prusse.
 v. Heinge, Baron, Rittergutsbes. a. Holstein,
 Stadt Rom.
 Hohmann, Oberlehrer a. Liffit, St. Frankfurt.
 Hornmann, Bäckermeister a. Vorna, braunes Roß.
 Hübnert, Rfm. a. Bunzlau, und
 Heuneker, Fleischermeister a. Warschau, Schw. Kreuz.
 Jw.-schiff, Gutsbes. a. Warschau, Stadt Nürnberg.
 Jafey, Rfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Josephson, Rfm. a. Stockholm, Hotel de Russie.
 Jochems, Rent. a. Wassenau, Hotel de Pologne.
 Jbenz, Posamentier a. Eisenberg, Hamb. Hof.
 Kerz, Privat. a. Mainz, schwarzes Kreuz.
 Kunst, Rfm. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
 Kref, Rfm. a. Stockholm, Hotel de Prusse.
 Kessel, Handelsgärtner a. Braunschweig, Stadt
 Nürnberg.
 König, Bürgermeister a. Bischofswerda, und
 Krabbes, Baumstr. a. Chemnitz, Palmbaum.
 Krauthausen, Rfm. a. Aachen, und
 Kropf, Rfm. n. Fr. a. Breslau, Hotel de Russie.
 Kreyer, Lehrerin a. Nordhausen, Stadt London.
 Kadner, Rfm. a. Breslau, Stadt Rom.
 Klingermann, Fabr. a. Ober-Wiesenthal, St. Wien.
 Kust, Musik. a. Petersburg, Lebe's Hotel garni.
 Kanger, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 v. Langen, Kammerh. n. Diener a. Schwerin,
 Hotel de Pologne.
 Lindner, Rfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
 Lehmann, Gutsbes. a. Wüdnitz, braunes Roß.
 Lehmann, Rfm. a. Halle, schwarzes Kreuz.
 Littaer, Hdlgscommis a. Breslau, Stadt Gdln.
 Michotte, Propst. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
 Meyb, Mühlenbes. a. Zwidau, Stadt Nürnberg.
 Müller, Rfm. a. Petersburg, und
 Müllner, Lehrerin a. Nordhausen, St. London.
 de Meisne, Prof. der Musik a. Paris, und
 Meißner, Gutsbesitzerin a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Merkel, Pastor a. Tetmold, und
 Michel, Rfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Nettelheim, Rfm. a. Niederf., Stadt Hamburg.
 Dörsfelder, Rfm. a. Königsee, Palmbaum.
 Oltmann, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Prins, Stud. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Paß, Hdlgsreis. a. Gberfeld.
 Peters, Rfm. a. Siegen, und
 Peters, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 v. Rinnenkamp, Rent. n. Fam. u. Wdg. a.
 Petersburg, Hotel de Baviere.
 Pryde, Rent. a. Gteinburg, Stadt Berlin.
 Reuß, Rfm. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.

Riedel, Rfm. a. Berlin, Stadt London.
 Riepsch, Rfm. a. Gotha, Stadt Wien.
 Römbild, Rfm. a. Frankf. a/M., und
 Rajavul, Priv. a. Triest, schwarzes Kreuz.
 Scheveler, Consul a. Riga.
 Stradel, Dr., Advocat a. Leitmeritz, und
 Se. Durchl. zu Solms-Braunsfels, General a.
 Dresden, Hotel de Baviere.
 Schulz, Literat a. Riga, Lebe's Hotel garni.
 Schulz, Stud. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Sonnenfeld, Adv. a. Monneburg,
 Schmidt, Rfm. a. Zeitz,
 de Schwykofsky, Rent. a. Petersburg, und
 Schmidt, Rfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Schwab, Rfm. a. Frankfurt a/M.,
 Schwarzschild, Rfm. a. Frankfurt a/M., und
 Schönheit, Rfm. a. Königsee, Palmbaum.
 Sohn, Lehrerin a. Nordhausen,
 Scholz, Maler und
 Scholz, Frau a. München, Stadt London.
 Stolling, Rfm. a. Stettin, Stadt Dresden.
 Scheerer, Prof. a. Freiberg.
 Schil, Fabrikbes. n. Familie a. Prag, und
 Seidlin, Rfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Speyer, Hdlkreis. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Sicker, Rfm. a. Großenhain, Stadt Wien.
 Such, Fräulein a. Gienach, Rosenfranz.
 Schmidt, Rfm. a. Halle, schwarzes Kreuz.
 Servos, Wagner a. Aachen, Stadt Berlin.
 Traffehn, Kanzleirath nebst Frau a. Stendal,
 Stadt Hamburg.
 Tynaur, Musiker a. St. Petersburg, Stadt
 Nürnberg.
 v. Transche, Rent. a. Riga, Stadt London.
 v. Trett, Gutsbes. a. Cassel, Hotel de Pologne.
 Ullmann, Rent. a. Cassel, Hotel de Baviere.
 Volger, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Voigtländer, Rfm. a. Halberstadt, Palmbaum.
 v. Voss, Gutsbes. a. Kiedlingswalde, St. Rom.
 Weissberg, Beamter a. Schwerin, Hotel de Baviere.
 Wolff, Rfm. a. Freiburg i./B. und
 Wolf, Consul nebst Frau a. Dessa, Stadt
 Nürnberg.
 Wöschmuth, Lehrer a. Brandenburg, Palmbaum.
 Weinland, Part. a. Rotterdam, Hotel de Pologne.
 Wiegand, Handlungsreisender a. Frankfurt a/M.,
 Stadt Dresden.
 Waibl, Bierbrauereibes. a. Braila, Schw. Kreuz.
 Weimann, Def. a. Stuttgart, halber Mond.
 Walter, Hdlsm. a. Neudeck, Bamberger Hof.
 Bier, Dr. a. Zeitz, und
 v. Zehmen, Frau a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Zeggel, Rfm. a. Schwett, Stadt Hamburg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 28. Juli. Berlin-Anh. A. u. B. 111 1/2; do. C. 106;
 Berl.-Stett. 100; Gdln-Mind. 134; Oberschl. A. u. C. 119 1/2;
 do. B. —; Dester.-franz. 152 1/2; Thüringer —; Fr.-Wilh.-
 Nordb. 50 3/4; Ludwigsh.-Berb. 138; Dester. 5 1/2 Met. 63;
 do. Nat.-Anl. 67 3/4; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit-
 100 fl. Loose —; Leipz. Credit-Anst. 63 1/2; Dester. do. 91 3/4;
 Dessauer do. 28; Genfer do. 44 3/4; Weimar. Bank-Act. —;
 Braunschweiger do. —; Geraer do. 76; Thüringer do. 49;
 Norddeutsche do. —; Darmstädter do. —; Preussische do. 137 3/8;
 Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 92; Wien österr. W.
 8 L. do. 83 3/4; do. 2 M. 82 3/4; Amsterdam f. S. 141 1/8;
 Hamburg f. S. 150 1/8; London 3 Mt. 6. 16 3/4; Paris 2 Mt.
 78 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 95 3/4.
 Wien, 28. Juli. Metall. 5 1/2 75.50; do. 4 1/2 0 —; do. 4 0 0
 —; Nat.-Anl. 80.35; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do.
 1854 —; Grundentf.-Dbl. div. Kronf. —; Bankactien 900;
 Escomptactien —; Dester. Credit-Actien 218.50; Dester.-franz.
 Staatsb. —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd

—; Elisabethbahn —; Rheisb. —; Amsterdam —; Augsburg
 102; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 117.60;
 Paris —; Münzducaten 5.55.
 London, 27. Juli. Consols 94 5/8; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n.
 diff. 32.
 Paris, 27. Juli. 4 1/2 1/2 Rente 95. 50; 3 1/2 Rente 67. 90;
 Span. 1 1/2 n. diff. —; do. 3 1/2 innere —; Silber-Anleihe
 —; Dester. Staats-Eisenb.-Actien 556; Credit mobilier-Act.
 795; Lombard. Eisenbahn-Act. 557; Franz.-Josephsbahn —.
 Es schloß alles ziemlich fest, aber wenig Geschäft.
 Breslau, 27. Juli. Dester. Bankn. 87 3/4 B.; Oberschl. Act.
 Lit. A. u. C. 118 1/4 B.; do. Lit. B. 112 1/8 B.
 Berliner Productenbörse, 28. Juli. Weizen: loco 40
 bis 71 Geld. — Roggen: loco 35 1/2 G., Juli 34 1/4, Juli-
 August 34 1/4, August-September 36 1/4 still. — Spiritus: loco
 187 1/2 Sid., Juli 181 1/4, Juli-Aug. 181 1/4, Aug.-Sept. 14
 unverändert. — Rüböl: loco 10 1/4 Geld, Juli 10 1/4, Juli-
 August 10 1/4, September-Debr. 10 1/3 fest. — Gerste: loco
 28-34 Geld. — Hafer: loco 24-30 Geld, Juli 24 3/4,
 Juli-August 24 3/4, August-September 24 1/4.

Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 28. Juli Ab. 6 Uhr 18° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.